

Mit Vivaldi und Volksmusik die Welt erobern

Made in Winterthur «Klassik Nuevo», das Festival von Sira Eigenmann und Srdjan Vukasinovic, expandiert – auch dank Roman Geiser, Unternehmer und CEO der bekannten Kommunikationsagentur Farner.

Helmut Dworschak

Das Winterthurer Festival «Klassik Nuevo» will wachsen. Zuerst in der Schweiz. Und wenn genügend Sponsorengelder zusammenkommen, auch im Ausland. Die Gründer, die Geigerin Sira Eigenmann und der Akkordeonist Srdjan Vukasinovic, die auch privat ein Paar sind, haben dafür einflussreiche Persönlichkeiten aus Politik und Kultur gewinnen können. Vereinspräsident ist seit zwei Jahren Roman Geiser, Inhaber der schweizweit tätigen Kommunikationsagentur Farner, die als Marktführerin gilt.

Den Kontakt zu Geiser stellte die Zürcher FDP-Nationalrätin Doris Fiala her, die genauso Mitglied im Vorstand ist wie Daniel Fueter, ehemaliger Rektor der Hochschule Musik und Theater Zürich. Der Winterthurer Stadtpräsident Michael Künzle (Die Mitte) und Alt-SP-Regierungsrat Markus Nötter sitzen im Patronats-Komitee.

Klassik neu erleben

Das Festival, das vor fünf Jahren in der Alten Kaserne in Winterthur begann – und auch weiterhin hier stattfinden soll –, möchte klassische Musik auf eine neue Weise erlebbar machen. Und ein Publikum dafür gewinnen, dem die Atmosphäre im herkömmlichen Konzertsaal zu steif ist. Ein junges Publikum vor allem.

Gemeint ist: Klassisch, aber nicht so ernst. Vivaldis «Vier Jahreszeiten», gemixt mit Volksmusik. Oder auch «Von Bach bis Bal-



Gründeten «Klassik Nuevo» im Jahr 2016: Sira Eigenmann und Srdjan Vukasinovic. Foto: PD

kan», wie es 2019 hiess. Man soll nicht stillsitzen müssen, während die Musikerinnen und Musiker ihre Leidenschaft ins Spiel werfen, sondern dazu lachen und klatschen dürfen.

Nicht einfach Konzerte sollen es sein, sondern lockere Events, bei denen Unerwartetes passiert. Wenn es dafür ein Vorbild gibt, ist es der französische Geiger Gilles Apap, der 2017 zu Gast war und mit Leichtigkeit von Mozart zu Swing und Blues übergehen kann.

Farner-Chef Roman Geiser sieht sich «als Befähiger im Hintergrund». Er hilft bei der Sponsorsuche, stellt die Marketing-Expertise seiner Agentur zur Verfügung und verschickt sogar persönlich den Newsletter. «Wir haben grosse Ambitionen mit Klassik Nuevo», sagt Geiser. Die Konzerte seien lebendig, frei und frech, und das komme bei den Jungen an. Er selbst liebe klassische Musik, gehe aber nicht gerne «in Bundfaltenhosen» ins Konzert und daher lie-

ber zu «Klassik Nuevo» als in die Zürcher Tonhalle.

Brillanter Akkordeonist

Das Marketing ist sicher mitverantwortlich für den Erfolg von «Klassik Nuevo». Aber Vukasinovic und Eigenmann sind tatsächlich sehr gute Musiker. Der aus Serbien stammende Vukasinovic dürfte sogar zu den derzeit besten Akkordeonisten gehören. Er ist ein musikalischer Weltbürger, hat auch schon im Zürcher Opernhaus in einer Kinderoper

gespielt und lässt sich gerne von einem klassischen Sinfonieorchester begleiten.

Bei «Klassik Nuevo» stehen klar die Solisten im Zentrum, 2019 etwa der Humor-Geiger Aleksey Igudesman, der 2018 die Zürcher Festspiele eröffnete und auch schon beim Musikkollegium Winterthur zu Gast war. Und immer wieder heisst der Solist Vukasinovic. Dazu spielt das «Klassik Nuevo»-Orchester in wechselnder Besetzung.

Die Genre-Grenzen, deren Überwindung der Name und das Marketing von «Klassik Nuevo» verspricht, gibt es freilich längst nicht mehr. So überrascht es nicht, dass auch das Festival schon einmal im Stadthaus beim Musikkollegium zu Gast war, zusammen mit dem bekannten Saxofonisten Daniel Schnyder. Umgekehrt spielte ein Ensemble des Musikkollegiums bei «Klassik Nuevo» in der Alten Kaserne. Auch sind die Zeiten vorbei, da man nur im Anzug in die Konzerthalle eingelassen wurde.

Es sei jetzt ganz wichtig, «Strukturen zu schaffen, die wachstumsfähig sind», sagt Geiser. Dafür konnte er nun den Manager Heier Lämmli gewinnen, der einst Udo Jürgens promote. Im September und Oktober stehen bereits fünf Auftritte fest, von Schaffhausen über Aarau bis Basel. Das Festival in der Alten Kaserne findet jeweils im Frühling statt.

«Vivaldi Nuevo»: Samstag, 11.9., 20 Uhr, Munot, Schaffhausen